

EHINGER TAGBLATT

Auf Seite 23: Rißtissen schlägt Oggelsbeuren mit 2:1 und verdient sich den Aufstieg in die Fußball-Kreisliga A 1.

Autofahrer gibt Gas

Polizeibericht Auf der Flucht hat ein 48-Jähriger Gegenverkehr gefährdet.

Ehingen/Rißtissen. Als eine Polizeistreife gestern früh kurz vor 4 Uhr in Rißtissen einen Fiat kontrollieren wollte, gab dessen Fahrer Gas und floh zunächst in Richtung Untersulmetingen, dann weiter in Richtung Schaiblishausen, immer gefolgt von der Polizei. Kurz vor Schaiblishausen kam der Fiat auf die Gegenseite. Hier kam in einer Kurve ein Auto entgegen. Dessen Fahrer musste ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Fiat flüchtete weiter nach Weisel, Kirchbierlingen, Rottenacker, Unterstadion und Bettighofen. Hier blieb das Auto liegen. Wie sich später herausstellte, war der Wagen defekt. Die Polizisten nahmen den Fahrer fest, denn das Fahrzeug war weder zugelassen noch versichert, der Fahrer hatte keinen Führerschein, die Kennzeichen am Auto waren falsch und im Auto war ein Fahrrad, das mutmaßlich gestohlen ist. Die Ehinger Polizei ermittelt jetzt gegen den 48-Jährigen und hofft auf Hinweise von Zeugen, die die gefährliche Fahrt gesehen haben. Hinweise erbeten an das Revier in Ehingen unter (07391) 5880.

Hybrid-Bus für Ehinger Stadtverkehr

ÖPNV Die Firma Bayer stellt einen Citaro vor, der Bremsenergie in Strom umwandelt.

Ehingen. Einen Beitrag zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz leistet die Firma Bayer mit einem Hybrid-Bus, der ab Dezember auch in Ehingen eingesetzt werden soll. Gestern wurde ein Vorführmodell gezeigt. „Der Bus ist rund 30 000 bis 50 000 Euro teurer als ein normaler Linienbus“, erläuterte Eckhard Werner. „Er wird sich aber nach 10 Jahren amortisiert haben“, kalkuliert der Geschäftsführer des Busunternehmens Bayer. Üblicherweise ist das die durchschnittliche Laufzeit der Linienbusse. Ein normaler Diesel-Linienbus kostet zwischen 240 000 und 250 000 Euro.

Der Hybrid-Bus sieht aus wie ein normaler Linienbus und unterscheidet sich nur in der Beschriftung von anderen Diesel-Bussen. „Man fährt ihn auch nicht anders und das Fahrgefühl für die Gäste ist ebenfalls das gleiche“, erläuterte Patrick Werner, der Leiter der Disposition. Der Citaro hybrid wird von Mercedes Benz als Stadtbuss mit Sonderausstattung angeboten.

Der Unterschied steckt unter der Motorhaube. In einem Citaro hybrid arbeitet ein Elektromotor beim Verzögern des Busses als Generator und wandelt beim Bremsen Energie in Strom um. Dieser Strom steht dem Elektro-



Gestern stellten Werner Bolach, Sonja Bayer, Eckhard Werner und Patrick Werner einen Hybridbus vor, der ab Dezember auch in Ehingen fahren soll.

Foto: Christina Kirsch

motor zur Unterstützung des Verbrennungsmotors vor allem beim Anfahren zur Verfügung. So genannte Supercaps speichern den Strom. Supercaps sind Doppelschichtkondensatoren, die sich für den schnellen Wechsel zwi-

schen Ladung und Entladung eignen. Vorteile der Technik sei der relativ problemlose Einbau in einen üblichen Citaro-Bus und ein Mehrgewicht von nur 156 Kilogramm. Der Verbrauch des Citaro Hybrid verringert sich zum

herkömmlichen Diesel-Modell um 8,5 Prozent. „Da der Bus eine lange Lieferzeit hat, kann er erst Ende des Jahres in Ehingen eingesetzt werden“, meinte Sonja Bayer, die geschäftsführende Gesellschafterin. Christina Kirsch

Morgen ist Endrunde um Lotto-Preis

Musiktheater Bei der Uraufführung der Ehinger Gemeinschaftsproduktion sitzt die Jury mit in der Lindenhalle.

Ehingen. Morgen heißt es Daumen drücken für die Musikschule Ehingen in der Endausscheidung um den landesweiten Lotto-Musiktheaterpreis: Wenn am Sonntag um 17 Uhr in der Lindenhalle die Uraufführung des Musicals „Im Land der Wawumoasts – aus Fremden werden Freunde“ beginnt, sitzt die Jury mit im Publikum und bewertet diese Gemeinschaftsproduktion der Musikschule, der Michel-Buck-Schule, der Längenfeldschule und des Tanzstudios Sabine Raasch. Michael Buntz, der Leiter des Projekts, ist stolz, mit seinem Ensemble in der Endrunde des Wettbewerbs zu stehen: „Für das Publikum mag es ein Musical sein, in dem die Kinder singen, tanzen, musizieren und schauspielern. Für die Kinder aber ist es weitaus mehr. Auf der Bühne zu stehen, Applaus von Familie und Freunden zu bekommen, sind großartige Momente, die lange in Erinnerung bleiben werden. Mein Dank geht an alle Mitwirkenden, denn nur gemeinsam ist es uns gelungen, das Kindermusical zur Aufführung zu bringen.“ In dem Stück geht es um ein kleines abgeschiedenes Volk von Waldkobolden, die eines Tages Besuch von einer Fremden bekommen. Die Kinder des Häuptlings akzeptieren das andersartige Kind nicht und wollen es durch böse Streiche vertreiben. Durch ein Unglück, das nur durch den Zusammenhalt aller drei Kinder zu überstehen ist und das gesamte Volk rettet, wird allen bewusst: Nur gemeinsam kann man erfolgreich sein, jeder hat seine Talente – jeder ist gleich viel wert!

Die vier Juroren beurteilen das Musical in den Darbietungsformen Musik, Gesang, Schauspiel und Tanz. Besonderes Augenmerk legen sie auf Bühnenpräsenz und Charakterinterpretation. Insgesamt sind 16 Teams in der Endrunde; Ehingen steht im Wettbewerb mit Produktionen aus Waiblingen, Aalen, Lahr und Reutlingen. Die Sieger werden im Rahmen einer Abschlussgala am 30. September im Stuttgarter Theaterhaus bekannt gegeben.

Musiksommer

Karten gewonnen

Ehingen. Für „Barockmusik vom Feinsten“ am morgigen Sonntag um 20 Uhr haben bei unserer Verlosung je zwei Karten gewonnen: Monika Mall, Ehingen; Elfriede Maier, Öpfingen; Hildegard Müller, Ehingen. Die Karten sind für die Gewinner an der Abendkasse in der Spitalkapelle hinterlegt.

Zwei Orthopäden am Sternplatz

Medizin Peter Schneider und Dominik Ziegler erweitern ab 1. Juli das Angebot in Ehingen. Beide Ärzte ziehen in die Praxis von Chirurg Stephan Dinkelacker mit ein. Von Renate Emmenlauer

Die Patienten wird es freuen, dass sie ihre beiden bewährten Orthopäden nun wieder in Ehingen haben: Vom 1. Juli an erweitern Peter Schneider und Dr. Dominik Ziegler das orthopädische Angebot in Ehingen. Zwar jede Woche nur vier halbe Tage, am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, aber immerhin: „Wir haben so viele Patienten aus Ehingen, die wir gerne vor Ort betreuen möchten. Deshalb sind wir den Schritt mit einer zusätzlichen Praxis in Ehingen gegangen“, versichern Ziegler und Schneider. Am 1. Juli ziehen sie in die Praxis für Gefäß- und Unfallchirurgie von Dr. Stephan Dinkelacker mit ein, der seit 14 Jahren im Ärztehaus am Ehinger Sternplatz praktiziert. Entscheidender Vorteil sei, dass die neue orthopädische Praxis die bestehende Einrichtung bis auf überschaubare Anschaffungen weitgehend mit nutzen kann, wie Dominik Ziegler und Peter Schneider sagen.

Beide haben eine enge Verbindung zu Ehingen. Letzterer war 17 Jahre im Kreiskrankenhaus Ehingen tätig, davon 15 Jahre als Leiter der Sektion Endoprothetik, wo er sich über die Region hinaus einen guten Namen gemacht hat und zudem in der orthopädi-

schen Praxis im Gesundheitszentrum als Orthopäde tätig war. „Ich war schon während meiner Assistenzarztzeit und Facharzt Ausbildung in Ehingen. Ich habe mich in Ehingen immer sehr wohl gefühlt.“ Der in Ulm wohnende Arzt, der an der renommierten Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe in Stuttgart ausgebildet wurde, blickt auf mehrere tausend erfolgreiche Operationen an Knie- und Hüftgelenken zurück. Dominik Ziegler war stellvertretender Leiter dieser Sektion Endoprothetik in Ehingen. Der 45-Jährige hat übrigens seine chirurgische Grundausbildung in Ehingen absolviert, danach war er an der Orthopädischen Universitätsklinik im RKU als Funktionsoberarzt tätig.

2016 Neuanfang in Laupheim

Vor zwei Jahren haben die beiden langjährig erfahrenen Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie einen beruflichen Neuanfang gestartet. Sie führen seitdem die orthopädische Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) im Ärztehaus der Sanaklinik im Laupheimer Krankenhaus. Die stationäre Versorgung ihrer Patienten und die Operationen führen sie in den Krankenhäusern in Laupheim und Biberach durch.



Dominik Ziegler (links) und Peter Schneider freuen sich auf ihre Rückkehr als Orthopäden nach Ehingen.

Foto: Emmenlauer

Peter Schneider wurde zwischenzeitlich noch zum Leiter der Orthopädie im Sana Klinikum Biberach berufen. An die Jahre in Ehingen denken sie gerne zurück, auch wenn es auch mal schwierigere Zeiten gegeben hat. „Wir haben den Schritt vom Alb-Donau-Klinikum zur Sana Klinik nicht bereut. Hier haben wir viel Gestaltungsraum. Das schätzen wir sehr“, betonen beide.

So hat das Ärzte-Duo zu ihrer Planung, in Ehingen eine weitere Orthopädiepraxis zu eröffnen,

spontan von der Sana Klinik als Arbeitgeber die volle Rückendeckung erhalten. Vorgegangen war in dieser Sache bereits Mitte 2016 eine Anfrage von Peter Schneider bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Dort wurde ihm mitgeteilt, dass die Bewerbungsfrist für einen Praxissitz im Alb-Donau-Kreis in wenigen Tagen ablaufe. „Mein Anruf war wie eine Eingebung. Wir habe den Sitz sofort beantragt“, erinnert sich Schneider. Am 7. Februar 2017 hat die KV dann den Zu-

schlag für die Praxis in Ehingen erteilt. Aus juristischen Gründen musste bis zur Eröffnung noch die Frist bis 1. Juli 2018 abgewartet werden.

Kürzere Wege für die Patienten

Wie sich der Praxisbetrieb in Ehingen entwickelt, werde sich weisen, und auch ob dann noch Partner ins Boot genommen werden. „Wir haben große Lust auf die zusätzliche Praxis in Ehingen mit unseren teils langjährigen Patienten, zu denen ein enges Vertrauensverhältnis besteht. Ehingen ist für uns ja auch ein Stück weit unsere Heimat“, versichern Dominik Ziegler und Peter Schneider.

Beide betonen, dass ihre neue Praxis am Sternplatz keine Konkurrenz zu den Ehinger Orthopäden darstellen soll, zumal das Mediziner-Duo hier auch nur eine begrenzte Kapazität bieten kann. „Bei uns steht auf alle Fälle im Mittelpunkt, dass unsere Ehinger Patienten noch kürzere Wege haben. Wobei die operativen Eingriffe nach wie vor in den Sana Kliniken Laupheim und Biberach stattfinden.“ Die beiden Ärzte setzen aus Überzeugung aber erst auf alle konservativen Therapien, bevor eine Operation ins Gespräch kommt.

Innenstadt Sonnengasse im Juli lange gesperrt

Ehingen. Wegen notwendiger Leitungsverlegungen im Straßenraum wird die Sonnengasse in Ehingen für den Fahrzeugverkehr rund drei Wochen gesperrt. Wie die Stadt mitteilt, gilt das für den Bereich zwischen den Einmündungen Hauptstraße und Schulgasse und beginnt am kommenden Mittwoch (27. Juni). Fußgänger sind von der Sperrung nicht betroffen. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle zugelassen. Die Maßnahme dauert voraussichtlich bis Freitag, 20. Juli.



Jubiläumsfest bei Andachtskapelle

Vor 30 Jahren ist die Andachtskapelle in Sontheim geweiht worden. Dieses Jubiläum der „Maria Himmelskönigin“ wird morgen gefeiert. Um 10 Uhr gibt es einen Festgottesdienst, um 11 Uhr beginnt der Frühschoppen, dem Mittagessen und Kaffee und Kuchen folgen. In der Pfarrei gibt es eine rege Fördergemeinschaft, die sich um diese Kapelle kümmert und auch das Fest morgen organisiert. Foto: Hacker

Regierungspräsident in Rißtissen

Rißtissen. Das ging schnell: Beim Vor-Ort-Termin der Ehinger CDU-Gemeinderatsfraktion am vergangenen Freitag in Rißtissen hat der Landtagsabgeordnete Manuel Hagel versprochen, sich um einen Termin bei Regierungspräsident Klaus Tappeser zu bemühen, damit sich dieser vor Ort ein Bild von der Notwendigkeit der Ortsumfahrung machen kann. Dieser Termin steht nun fest: Am Montag, 25. Juni, wird Tappeser um 14 Uhr im Rathaus in Rißtissen sein. „Es freut mich, dass ich unseren Regierungspräsidenten so schnell überzeugen konnte“, schreibt Hagel gestern in seiner

Ankündigung. Das sei „ein tolles Zeichen, das dem wichtigen Projekt sicher einen Schub gibt“. Auch Ehingens Oberbürgermeister Alexander Baumann sieht dem Termin erwartungsvoll entgegen: „Mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird die Maßnahme einen wesentlichen Fortschritt in der Planung erfahren und kann in der Folge dann umgesetzt werden, worauf wir in Ehingen und Rißtissen schon lange warten.“



lungsvorgang wird die Maßnahme einen wesentlichen Fortschritt in der Planung erfahren und kann in der Folge dann umgesetzt werden, worauf wir in Ehingen und Rißtissen schon lange warten.“

Backhausfest Fußball, Musik und das bekannte Wäs

Granheim. Musik der Albdorf-Musikanten aus Pfronstetten und Fußball-WM Deutschland gegen Schweden im Feuerwehrhaus – dies sind Programmpunkte beim Backhausfest heute und morgen in Granheim. Zum Frühschoppen am Sonntag spielt „3er Blech und Quetsche“, abends eine kleine Besetzung des Musikvereins Dächlingen. Reichlich gedeckt ist laut Veranstalter der Speisetisch, durchgängig sind die Spezialitäten aus dem Backhaus wie Wäs und Pizza zu haben.